



**Reglement über die Gross-
Gemeinschafts-Antennenanlage und
das Telekommunikationsnetz (GGA)**

der Gemeinde Wenslingen

(GGA-Reglement)

vom 15.09.2005

Inhaltsverzeichnis

Seite

Ingress.....	3
A. Zweck und Organisation.....	3
§ 1 Zweck.....	3
§ 2 Eigenwirtschaftlichkeit.....	3
B. Ausbau des Verteilnetzes	3
§ 3 Signallieferung.....	3
§ 4 Anlagenteile.....	4
§ 5 Ausserordentlicher Ausbau.....	4
§ 6 Neuanschlüsse.....	4
§ 7 Eigentumsverhältnisse.....	4
§ 8 Kosten Verlegung.....	5
§ 9 Linienführung.....	5
§ 10 Anschlussgesuch / Bewilligung.....	5
§ 11 Hausinstallation.....	5
§ 12 Private Antennenanlagen.....	5
C. Pflichten der angeschlossenen Gebäudeeigentümer.....	6
§ 13 Durchleitungsrechte.....	6
§ 14 Duldung.....	6
§ 15 Plomben.....	6
§ 16 Zutrittsrecht und Kontrolle.....	6
D. Anschlussbeitrag und Gebühren.....	7
§ 17 Anschlussbeitrag.....	7
§ 18 Benützungsgebühren.....	7
§ 19 Ansätze für Anschlussbeiträge und Gebühren.....	7
E. Sanktionen und Schlussbestimmungen.....	8
§ 20 Widerhandlungen.....	8
§ 21 Schadenersatz.....	8
§ 22 Beschädigungen.....	8
§ 23 Rechtsschutz.....	8
§ 24 Vollzug.....	8
§ 25 Aufhebung bisherigen Rechts.....	8
§ 26 In-Kraft-Treten.....	9
Anhang zum GGA-Reglement der Gemeinde Wenslingen.....	10
Anschlussbeiträge, Benützungsgebühren und Gebühren für Plomben.....	10

Ingress

Gestützt auf das Bundesgesetz über Natur- und Heimatschutz vom 01.07.1966¹ und die dazugehörige Vollziehungsverordnung vom 16.01.1991², dem Artikel 702 des ZGB³, § 92 Absatz 1 Buchstabe d. der Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz des Kantons Basel-Landschaft⁴, § 47 Absatz 1 Ziffer 2 des Gemeindegesetzes vom 28. Mai 1970⁵ des Kantons Basel-Landschaft beschliesst die Einwohnergemeindeversammlung der Gemeinde Wenslingen das folgende Reglement:

A. Zweck und Organisation

§ 1 Zweck

¹ Zur Vermittlung eines qualitativ hochstehenden Fernseh- und Radioempfangs, weiteren elektronischen Daten und Mehrwertdiensten, sowie zum Schutze des Ortsbildes vor Verunstaltungen durch Antennen betreibt die Gemeinde Wenslingen eine Gross-Gemeinschafts-Antennenanlage und ein Telekommunikationsnetz (GGA).

² Die GGA wird durch die Regionale-Gross-Gemeinschaftsantennen-Anlage Sissach (RGGA) gespiesen.

§ 2 Eigenwirtschaftlichkeit

¹ Über die GGA wird eine eigene Betriebs- und Vermögensrechnung in Form einer Spezialfinanzierung geführt. Die Erstellungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten sind durch die einmaligen Anschlussbeiträge und die jährlich wiederkehrenden Benützungsgebühren zu decken.

² Das Rechnungswesen wird durch die Gemeindeverwaltung besorgt.

³ Die GGA verfolgt keine kommerziellen Interessen.

B. Ausbau des Verteilnetzes

§ 3 Signallieferung

Das Werk ist zur Abgabe der Fernseh- und Radiosignale sowie weiteren Mehrwertdiensten verpflichtet, wenn die technischen (Hausinstallation, neue Telekommunikationsmöglichkeiten etc.) und wirtschaftlichen (Anzahl Hausanschlüsse, Zahlungsfähigkeit von Abonnenten etc.) Voraussetzungen erfüllt sind.

¹ SR 451

² SR 451.1

³ SR 210

⁴ SGS 400.11

⁵ SGS 180

§ 4 Anlagenteile

¹ Das GGA Ortsnetz ist in Sektoren aufgeteilt. Die Einspeisung in die Koaxialnetz-Sektoren erfolgt mittels optisch elektrischem Umformer (Node). Diese Nodes werden von der RGGGA mittels einer Glasfaserleitung mit den Signalen versorgt. Die Kabelnetz-Benutzer werden von diesen Nodes sternförmig mittels Kupferkoaxialkabel angespiesen.

² Die GGA umfasst folgende Anlagenteile:

1. Die gesamte Koaxialkabelanlage ab Übergabestelle nach Node bis zu den Hausanschlussdosen.
2. Die Node-Kabinen inkl. deren elektrischen Versorgung.
3. Verstärker und deren Kabinen.

§ 5 Ausserordentlicher Ausbau

¹ Wird ausserhalb des Baugebietes (z.B. Aussenhöfe) ein Anschluss gewünscht, erfolgt die Zuleitung nur gegen Übernahme der Zuleitungskosten ab bestehendem Netz. Diese Zuleitung geht nach ihrer Erstellung ins Eigentum der GGA über. Schliessen nachträglich weitere Gebäudeeigentümer bzw. Gebäudeeigentümerinnen an einer solchen Zuleitung an, so haben sie sich anteilmässig an den Kosten zu beteiligen. Diese Kostenbeiträge werden dem Ersteller zurückerstattet.

² Der Kosten-Verteiler wird vom Gemeinderat festgelegt. Sind die Bedingungen für den ordentlichen Ausbau im betreffenden Gebiet erfüllt, erstattet die GGA die von den Benützern vorgeschossenen Kosten zinslos zurück.

§ 6 Neuanschlüsse

¹ Bei Neuanschlüssen hat der Hauseigentümer bzw. die Hauseigentümerin die Grabungs-, Rohr- und Verlegungskosten ab Anschlusspunkt (nächstgelegener Verteiler) an das Antennennetz zu tragen.

² Der Hauseigentümer hat die notwendigen Bewilligungen einzuholen und ist für die Einmessung der Leitung zwecks Erfassung im Leitungskataster der Gemeinde verantwortlich. Dies erfolgt durch das von der GGA bestimmte Ingenieurbüro zu Lasten der GGA.

³ Die GGA erstellt im vorbereiteten Kabelweg die Hauszuleitung vom öffentlichen Verteilnetz bis zur Signalübergabestelle des anzuschliessenden Gebäudes zu ihren Lasten.

⁴ Werden in Liegenschaften Streckenverstärker montiert, so übernimmt die GGA die gesamten Kosten für die Zuleitung.

§ 7 Eigentumsverhältnisse

Die GGA ist Eigentümerin der Hauszuleitung, allfälliger Streckenverstärker und der Hausanschlussdose.

§ 8 Kosten Verlegung

Wird die Verlegung von GGA-Leitungen und Einrichtungen infolge baulicher Änderungen erforderlich, findet bezüglich Kostentragung Artikel 693 ZGB Anwendung.

§ 9 Linienführung

Über die Linienführung des Verteilernetzes entscheidet der Gemeinderat.

§ 10 Anschlussgesuch / Bewilligung

¹ Wer einen Hausanschluss an das Verteilernetz begehrt, hat bei der GGA ein offizielles Gesuch einzureichen. Dieses Gesuch ist durch den Gebäudeeigentümer bzw. die Gebäudeeigentümerin zu stellen.

² Die Anschlussbewilligung mit den notwendigen technischen Bedingungen und den Auflagen im Bezug auf Kostentragung wird vom Gemeinderat erteilt.

³ In der Bewilligung werden auch die technischen Voraussetzungen für die Hausinstallation verbindlich festgelegt.

⁴ Vor Erhalt dieser Bewilligung dürfen keine Installationen ausgeführt werden.

§ 11 Hausinstallation

¹ Das Erstellen und der Unterhalt der Verteilungen ab Hausanschlussdose innerhalb des angeschlossenen Gebäudes ist Sache des Eigentümers bzw. der Eigentümerin.

² Diese Arbeiten dürfen nur von einem Fachgeschäft nach den Weisungen der GGA vorgenommen werden

³ Die Störungsbehebung an der Inneninstallation ist Sache des Eigentümers bzw. der Eigentümerin.

⁴ Ist der Einbau eines Hausverstärkers nach der Hausanschlussdose, z.B. wegen ausserordentlich hoher Anzahl Zimmerdosen, erforderlich, so ist dieser gemäss Vorgaben der GGA zu installieren. Das Material der Verteilanlage hat den technischen Anforderungen der Gesamtanlage zu entsprechen. Die Verantwortung und die Kosten liegen beim Eigentümer bzw. bei der Eigentümerin.

⁵ Der Liegenschaftseigentümer bzw. die Liegenschaftseigentümerin haftet für jeden Schaden, der durch fehlerhafte Ausführung oder mangelnder Unterhalt der Hausinstallation verursacht wird.

§ 12 Private Antennenanlagen

Es gelten die Bestimmungen des Zonenreglementes Siedlung.

C. Pflichten der angeschlossenen Gebäudeeigentümer

§ 13 Durchleitungsrechte

Die den Anschluss wünschenden Gebäudeeigentümer bzw. Gebäudeeigentümerinnen räumen der GGA die für den Ausbau des Verteilernetzes erforderlichen Durchleitungsrechte oder anderer Installationen auf unbestimmte Zeit und kostenlos ein. Bei Bedarf können diese auch im Grundbuch eingetragen werden.

§ 14 Duldung

Für die übrigen Eigentümerinnen und Eigentümer einer Liegenschaft, die nicht selbst einen Anschluss begehren, jedoch die Durchleitung oder andere Installationen auf ihrer Liegenschaft zu dulden haben, gilt Artikel 691 ZGB.

§ 15 Plomben

¹ Auf Verlangen des Eigentümers bzw. der Eigentümerin werden einzelne Anschlüsse durch die GGA plombiert beziehungsweise entplombiert. Plomben, die das Werk zur Sicherung von Anlageteilen anbringt, gelten als Siegel und dürfen nicht entfernt werden.

² Für die Plombierung eines Anschlusses wird eine Gebühr erhoben.

³ Das Datum zur Anmeldung der Plombierung/Entplombierung gilt für die Berechnung der Gebühren.

⁴ Die GGA kann Stichproben von plombierten Anschlüssen nach Voranmeldung kurzfristig durchführen.

⁵ Sind Plomben verletzt oder fehlend, können die Gebühren bis zum Plombierungsdatum nachbelastet werden.

§ 16 Zutrittsrecht und Kontrolle

¹ Um das Aufsichts- und Kontrollrecht ausüben zu können und im Störungsfalle einen speditiven Service zu gewährleisten, ist der GGA und den von der GGA beauftragten Organen der Zutritt zu den mit Verstärkern und Haus-Anschlussdosen versehenen Räumen zu gestatten.

² Über die Anzahl der installierten Dosen und der angeschlossenen Empfangsgeräte ist wahrheitsgemäss Auskunft zu erteilen.

D. Anschlussbeitrag und Gebühren

§ 17 Anschlussbeitrag

¹ Der angeschlossene Gebäudeeigentümer bzw. die angeschlossene Gebäudeeigentümerin hat den im Anhang aufgeführten einmaligen Anschlussbeitrag zu bezahlen. Umfasst ein Gebäude mehrere Wohnungen so ist für jede Wohnung ein Anschlussbeitrag zu entrichten, ungeachtet dessen ob der jeweilige Bewohner beabsichtigt Radio- oder Fernsehgeräte etc. an die GGA anzuschliessen.

² Die Anschlussbeiträge bemessen sich nach dem zu liefernden Bedarfspegel.

³ Der Anschlussbeitrag ist beim Anschluss der Liegenschaft innert 30 Tagen nach Rechnungsstellung zur Zahlung fällig. Nach Ablauf der Zahlungsfrist wird ein Verzugszins erhoben.

⁴ Die Aufhebung eines Anschlusses begründet keinen Anspruch auf irgendwelche Rückerstattung des bezahlten Anschlussbeitrages.

§ 18 Benützungsgebühren

¹ Der angeschlossene Gebäudeeigentümer bzw. die angeschlossene Gebäudeeigentümerin hat eine Benützungsgebühr gemäss Anhang zu entrichten.

² Die Gebühren werden auch dann geschuldet, wenn der Gebäudeeigentümer bzw. die Gebäudeeigentümerin keinen Fernseh- oder Radioapparat angeschlossen hat. Sie werden aber auf Gesuch hin und nach erfolgter Plombierung der Antenneninstallation erlassen. Angebrochene Monate werden voll berechnet.

³ Die Benützungsgebühr wird jährlich durch die GGA in Rechnung gestellt und ist innert 30 Tagen zahlbar. Nach Ablauf der Zahlungsfrist wird ein Verzugszins erhoben.

⁴ Die Gebühren für Radio- und Fernsehempfang werden durch die Konzessionäre direkt verrechnet und sind an die entsprechende Inkassostelle zu entrichten.

⁵ Weitere über das Kommunikationsnetz bezogene Dienstleistungen sind gemäss dem mit dem entsprechenden Anbieter abgeschlossenen Vertrag direkt zu bezahlen.

§ 19 Ansätze für Anschlussbeiträge und Gebühren

¹ Anschlussbeiträge, Benützungsgebühren und Gebühren für Plombierung/Entplombierung werden als Anhang zu diesem Reglement mitbeschlossen. Über allfällige Änderungen entscheidet die Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates.

² Gebühren für Bewilligungen, Kontrollen und besondere Dienstleistungen legt der Gemeinderat fest.

E. Sanktionen und Schlussbestimmungen

§ 20 Widerhandlungen

¹ Bei Widerhandlungen gegen dieses Reglement kann der Gemeinderat Bussen gemäss den Bestimmungen des Gemeindegesetzes verhängen. Zudem ist der Gemeinderat bei Widerhandlungen oder Nichtbezahlen von Forderungen berechtigt, den Anschluss zu plombieren.

² Unabhängig von einer allfälligen Strafverfolgung kann der Gemeinderat die Beseitigung reglementwidriger Zustände verfügen.

³ Hinterzogene Gebühren werden mit Verzugszinsen nachgefordert.

§ 21 Schadenersatz

Die Liegenschaftseigentümer bzw. Liegenschaftseigentümerinnen sowie Abonentinnen und Abonnenten haben keinen Anspruch auf Schadenersatz von mittelbarem oder unmittelbarem Schaden, der ihnen aus Unterbrechungen oder Einschränkungen in der Versorgung durch die GGA erwächst.

§ 22 Beschädigungen

Für Beschädigungen von Anlagen und korrekt verlegten Erdkabeln der GGA haftet der Verursacher. Beschädigte Kabel müssen vollständig ersetzt werden.

§ 23 Rechtsschutz

¹ Gegen Verfügungen des Gemeinderates, die sich auf dieses Reglement stützen, kann innert 10 Tagen beim Regierungsrat Beschwerde erhoben werden.

² Gegen Verfügungen betreffend die Anschlussbeiträge kann innert 10 Tagen seit der Eröffnung beim Steuer- und Enteignungsgericht Beschwerde erhoben werden.

³ Gegen Rechnungen für die Benützungsgebühren kann innert 10 Tagen nach deren Zustellung beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden.

⁴ Gegen Bussenverfügungen kann innert 10 Tagen beim Strafgerichtspräsidium die Appellation erklärt werden.

§ 24 Vollzug

Der Gemeinderat vollzieht dieses Reglement und erlässt die notwendigen Ausführungsbestimmungen.

§ 25 Aufhebung bisherigen Rechts

Das Reglement über die Erstellung und den Betrieb einer Gross-Gemeinschaftsantennenanlage für Fernsehen und UKW-Radioempfang im Gemeindebann Wenslingen vom 12.06.1981 mit dem dazugehörigen Anhang wird aufgehoben.

§ 26 In-Kraft-Treten

Dieses Reglement tritt nach Annahme durch die Gemeindeversammlung und Genehmigung durch die Bau- und Umweltschutzdirektion per 01.01.2006 in Kraft.

Genehmigt durch die Einwohnergemeindeversammlung vom 15.09.2005.

IM NAMEN DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Präsident: Der Schreiber:

Alexander Gloor Martin Suter

Die Bau und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft genehmigt vorstehendes Reglement mit Anhang:

Entscheid Nr. 458 vom 21.11.2005

Anhang zum GGA-Reglement der Gemeinde Wenslingen

Anschlussbeiträge, Benützungsgebühren und Gebühren für Plomben

1. Anschlussbeiträge gemäss § 17

Die nachfolgenden Preise gelten für einen Anschlusspegel von max. 83 dB μ V bei 862 MHz am Hausübergabepunkt:

Liegenschaft (selbständige Parzelle) inklusive eine Wohnung **Fr. 2'700.--**

zusätzlich je weitere Wohnung **Fr. 680.--**

Wird ein höherer Anschlusspegel gewünscht so ist dies gegen einen Aufpreis von Fr. 200.-- pro 1 dB μ V und Wohnung möglich.

Die Anzahl Wohnungen wird dem Schätzungsprotokoll der Gebäudeversicherung entnommen (gemäss Anzahl Küchen und/oder Kochnischen).

Die Anschlussgebühren unterliegen dem Landesindex der Konsumentenpreise. Oben aufgeführte Preise entsprechen dem Stand Index Dez. 2005 (Basis Mai 2000 = 100).

2. Benützungsgebühren gemäss § 18

Unabhängig vom einmaligen Anschlussbeitrag wird für alle an die GGA angeschlossenen Wohnungen eine jährliche Benützungsgebühr von **Fr. 264.--** pro Wohnung erhoben.

Allfällige Abgeltungen für Urheberrechte und Dienstleistungen Dritter (z.B. Internetkosten) sind in diesem Betrag nicht enthalten.

3. Gebühren für Plombierungen/Entplombierungen gemäss § 15

Für Plombierungen eines Haus- oder Wohnungsanschlusses wird eine Gebühr von **Fr. 100.--** verrechnet.

Entplombierungen sind kostenlos.

Genehmigt durch die Einwohnergemeindeversammlung vom 15.09.2005.
Änderung der Benützungsgebühr genehmigt durch Budgetgemeindeversammlung vom 28.11.2008.

IM NAMEN DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Präsident: Der Schreiber:

Alexander Gloor Denis Zimmermann